

Saale-Beitung.

Sechshundertvierzigster Jahrgang.

werden die Spalten... Halle a. S., Freitag, den 11. Juni. 1909.

Nr. 268.

Halle a. S., Freitag, den 11. Juni.

1909.

Die Ersatzsteuern.

Die Verhandlungen der Minister der Einzelstaaten... Die Ersatzsteuern werden von allen Reichs-

Das Hauptfeld der Ersatzsteuern wird der Ausbau der Erbschaftsteuer sein. Die Regierung hat wiederholt erklärt, daß sie an der Erbschaftsteuer festhält.

ferner sicher, wenn man die Steuerfreiheit der Landesfürsten aufhebt. In einer Frage, welche die innere Kraft Deutschlands und seine Stellung nach außen so nahe angeht...

Was an Erbschaftsteuern weiter in Betracht kommt, läßt sich nach dem Verlauf der bisherigen Verhandlungen schon jetzt einigermaßen übersehen. Dem Senatsentwurf des Reichstags ist seinerzeit bereits offiziell mitgeteilt worden...



Deutsches Reich.

Schwere Ziffern.

(Zur Stempelsteuernovelle.)

L.C. Die Berechnung für das Mehraufkommen an Stempelsteuer enthält einige Ziffern, die bisher noch nicht genügend bekannt geworden sind...

Es werden jährlich durchschnittlich etwa 70 Personen zu Kommerzienräten, 15 zu Geheimen Kommerzienräten, 8 zu Kommissionsräten und 2 zu Geheimen Kommissionsräten ernannt.

entfallen naturgemäß auf einfache Wechselseicherungen die höchsten Ziffern bei dem geringsten Stempelbetrage, und es werden die Ziffern geringer bei den höchsten Stempelbeträgen.

Man wird nicht fehl gehen, wenn man die Standeserhöhungen auf etwa 30 jährlich annimmt. An Privatfrankenanstalten werden jährlich durchschnittlich etwa 60 konfessioniert, an Privatentbindungsanstalten etwa 25, an Privatirrenanstalten etwa 3.

Politische Gespensterrucht.

Die „Köln. Ztg.“ beschäftigt sich in ihrer gestrigen Ausgabe in einem Berliner Telegramm mit den englischen Befürwortern gegenüber einer deutschen Annexion.

Unter diesen Umständen erscheint uns die einzig richtige Taktik darin zu liegen, daß man gegenüber den englischen Befürwortern und Verbindungen in Deutschland möglichst ruhig bleibt und es der in England entstandenen Bewegung überläßt, sich selbst aufzuheben.

Feuilleton.

San Constanz*)

von L. v. Schlöger.

(Nachdruck verboten.)

Die Zeit der Rebenblüte! Da feiert Capri kein großes Fest: die Meeresweibe durch Capri... Das ist der Schicksalstag, der nicht milde wird...

Der Verlag Eduard Treumanns Nachf. in Düsseldorf übernimmt die Ausgaben eines hochinteressanten, künstlerisch wertvollen Werkes „Villa Vinetta“... Maria Santissima! Ein Heiliger auf dem Leihstuhle!

waren die radikalen Forderungen und die haben immer die Weisheit auf ihrer Seite.

Und was sagte der Junge selbst dazu? Er schweig. Und, wie die er ist, hebt er auch dort auf der alten Truhe, zwischen Kleidern, Stiefeln und Geldstücken, segnend die Hand mit dem kostbaren Fingerring empor.

An diesem Tage der Rebenblüte oder holen sie ihn schon in der Frühe und pugen ihn mit Raff und Spiritus, ganz regelrecht, damit das Silber wieder hübsch glänzt. Und das kann der heilige Costanz auch verlangen, denn bei der Feier ist er doch schließlich die Hauptperson.

So prangt er denn heute blitzblank in der alten bischöflichen Kathedrale. Wie schön die behangen ist mit purpurnen, goldbestrauten Stoffen! Blumen und brennende Kerzen stehen auf den Altären und Wohlgerüche duften. Alles zu Ehren des Heiligen! Per così poco dachte er in seiner Bescheidenheit und hätte sich doch so gerne mal umgedreht — nur ein ganz klein wenig — aber er ist ja von Silber und muß immer geradab sehen!

Nun beginnt das Hochamt, braunt die Orgel, schwingt sich Gelang empor. Das Volk sinkt auf die Knie und der Heilige leuchtet es. Dann folgt die Prozession an den Strand — zur Meeresweibe. Meeresweibe! Seltsam außerordentliches Wort! Jedes Jahr wird sie an derselben Stelle gefeiert, wo der Heilige einst, vor vielen Hunderten von Jahren, in einem Weinfaß trieb, um auf Capri das Christentum zu verdrängen. Wie das kam — ? Die Legende erzählt, daß San Costanz zur Zeit, als er noch Bischof von Byzanz war, oft mit Bacchus-Dionysos pökelte, jenen lieben alten Herrn, den Mohammed später von Haus und Hof vertrieb. Eines Abends saßen sie wieder beim Gläschen. Es muß schon recht spät gewesen sein, denn der Bischof wettete, er würde nach Capri, wo er in rebus ecclesiasticis zu tun habe, in einem Weinfaß fahren. Doch mußte Dionysos ihm einen Weinfuß für die Insel mitgeben und einen guten Tropfen für unterwegs. Eine solche Wette geminnen kann natürlich nur ein — Heiliger! Aber doppelten Segen brachte sie. Unten am Strande der heiligen Insel erhob sich eine Kapelle mit

strahlen dem Kreuz und überall auf den Abhängen, bis hinauf zum Monte Solara, grünt und blüht, wie durch Zauberwort, Heidegärdel, bald von schwelenden Trauben bezaubert.

Und dann steht San Costanz. Ob er wohl ahnte, daß er einst aufs Leihstuhl kommen würde? Ein Vergnügen ist es für ihn ja nicht, den lieben langen Tag dort zu stehen. Wenn er sich auch einmal im Jahr, nach der Meeresweibe, in seiner alten Kapelle erholen darf — per carita! Aber nur diese eine Nacht. Denn am nächsten Morgen wandert er wieder nach Capri hinauf und hält seinen feierlichen Einzug — der Bischof empfängt ihn an der Pforte der Kirche — es ist hohe Messe. Und nachher?

Ja, nachher wird er wieder aufs Leihstuhl gebracht. Ist das nicht ein guter Heiliger, der so den eigenen Leib für die Seinen verpönt?

Aber ein Tag der Liebe wiegt vieles auf!

Die Kirchentüren öffnen sich, die Gloden klingen, heraus strömt die Menge über die Treppe und füllt lärmend den kleinen Platz.

Und nun kam feierlich und gemessen die Prozession daher. Voran die Musik, laut und dissonantisch. Solche Musik ist mir lieber als die schönste Kammermusik, rief Euseb. Sie standen auf dem Dache eines Hauses am Markt. „Das Durcheinander der Menge spricht so charakteristisch aus ihr. Und ich werde an die herrliche Zeit erinnert, da ich mich als Junge an dem Jahrmarkt herumtrieb. Sieh doch, die Kinder in langen, weißen Kleidern mit Kränzchen im Saar! Wie kleine Engel. Und jetzt die Mädchen in blauen Schleiern!“

„Le figlio della Madonna“, flüsterte es in der Menge. „Und die meergebräunten Fischer! — Welch prächtige Gestalten! Dort unser Freund Gattell, der oberste von ihnen, mit dem langen Bart — das geliebte Modell der Malerinnen. Alle haben brennende Kerzen. Und nun kommt der Bischof. Er sieht fromm aus und hat rote Barden!“

„Das ist der Nachtelbischof“, erklärte Lotzar, „denn diese Vögel sind sein Regal. Man könnte die Insel mit

Die innere Lage in Frankreich.

Kopulisten und Anarchisten.

Den neuesten Trupf spielen die französischen Kopulisten damit aus, daß sie sich zur Erreichung ihres Zweckes...

Paris, 11. Juni. Die Hausungenen bei tiefsten Anarchisten und Syndikalisten förderten von dem...

Die Gefahr eines Eisenbahnstreiks.

Wie aus der folgenden Meldung hervorgeht, rechnet die französische Behörde stark mit der Möglichkeit eines allgemeinen Ausstandes der Eisenbahnen...

Paris, 11. Juni. Die Präfecten der verschiedenen Departements sind vom Minister des Innern ersucht worden...

Auch die Streikbewegung in der französischen Industrie stellt nicht zur Ruhe kommen und zeitig recht bedrohliche Erscheinungen.

Macon, 11. Juni. Auf den Kreuzgängen wurde gestern noch ein weiterer Arbeiter von seinen Kameraden wegen angeblicher Angebereien mißhandelt...

Der Streik um Kreta.

Die Times meldet aus Konstantinopel: Die Hofe hat Frankreich und Italien ersucht, ihre Garnisonen bis auf weiteres auf Kreta zu belassen...

Die Vorläge über den Militärdienst der Griechen in der Türkei dürfte unter den Tisch fallen, da die Kammer bei dem Stande der Kretefrage...

Die ungarische Krise.

Die Verwirrung in der ungarischen Politik hat nachgerade ihren Höhepunkt erreicht. Sowiei Parteien, sowiei verschiedene Forderungen...

Budapest, 11. Juni. Der Präsident des Abgeordnetenhauses J. J. erklärte gestern entschieden: Die Ruffische Partei könne und werde in der Bankfrage keinesfalls nachgeben...

Provinzial-Nachrichten.

Der Raubmörder von Voeten.

Aus Quedlinburg wird der „Mag. Ztg.“ noch geschrieben: Der Mörder ist bereits seit 15. März außer Stellung und in dieser Zeit viel auf Reisen gewesen...

Vom Juge vermalnt.

Magdeburg, 11. Juni. Auf dem Bahnhof Neu-Bad wurde gestern früh der 22jährige Schloffer Otto Sack von einem Einläge erschlagen...

Brennendes Automobil.

Magdeburg, 10. Juni. Auf der Straße von Hordorla nach Buerhardtsgrün geriet ein mit zwei Herren besetztes Automobil in voller Fahrt in Brand...

bis auf die Offiziele. Auf welche Weise es in Brand geriet, ist nicht bekannt.

Mord und Selbstmord.

Sonneberg (S.-M.), 11. Juni. Der Weggegerelle Heinrich Spielmann gab in Absicht seines Meisters Schuchert im Feilerladen zwei Knochenschäfte auf die hochschwängere Meisterin ab und verübte hierauf Selbstmord.

Konferenz der Synodalvertreter für innere Mission in der Provinz Sachsen.

Thale a. S., 10. Juni. Unter dem Vorsitz des Superintendenten Wedem-Bahndorf fand am Montag und Dienstag im Hotel Hubertusbad hier die Synodal-Konferenz der Synodalvertreter für innere Mission in der Provinz Sachsen statt...

Verband ehemaliger Schüler der Landwirtschaftlichen Wirtsschule.

Neuhaldensleben, 10. Juni. Beim Schluß der diesjährigen Wintermeisters der hiesigen Landwirtschaftlichen Wirtsschule wurde ein Verband ehemaliger Schüler gegründet...

Natterheide, 10. Juni. (Einen ersten Unfall) erlitt der Arbeiter Adolf Lohse aus Natterheide, der bei dem Wirtshaus Koubau hier beschäftigt war...

Rimbach, 10. Juni. (Vom elektrischen Hochspannung) wurde heute vormittag der aus Remlingen in Rimbach herkommende Arbeiter Kaufmann, der von der Ueberlandzentrale Dersburg mit Reparaturarbeiten an der Stromleitung beschäftigt war...

Granta, 10. Juni. (Verkmüßert) Der Besitzer der im alten Schloß eingerichteten Hofschmiede E. kam beim Hantieren an der Kreislage dieser zu nahe, so daß die Finger der rechten Hand fast gänzlich abgechnitten wurden...

Quedlinburg, 10. Juni. (Vetterfrechheit) Ein Fremder, der in der Mietpflanzung betriebe, wurde, als er in einem Hause seinen Wunsch nicht erfüllt sah, mißwendig und ging gegen einen Bewohner sogar tätlich vor...

Frezenburg, 10. Juni. (Durch einen Hufschlag verlegt) Der beim Landwirt Gaudig in Großhüben bedienstete 15 Jahre alte Knecht Nügel von hier wurde von einem Pferde, das aus einem Feststalle in den Rößmütern an der Leine nach Hause führen wollte, betätigt an den Kopf geschlagen...

Halberstadt, 10. Juni. (Die Wassernot ist zu Ende) Befanlich war, um dem drohenden Wassermangel abzuwehren, von den städtischen Körperchaften beschlossen worden, neue Brunnenanlagen auszuführen...

Magdeburg, 10. Juni. (Vom Zuge vermalnt) Auf dem Bahnhof Neu-Bad wurde Donnerstag früh der 22jährige Schloffer Otto Sack von einem Einläge erschlagen...

Stendal, 10. Juni. (Aus der Untersuchung) entlassen ist das Dienstmädchen Anna Roth, das sich beim Giftmordes an seinem frühesten Dienstherrn, dem Feuerretterbesitzer Cassefeld in Tangemünde betätigt hatte...

Kassel, 10. Juni. (Besetzung der Mittelschullehrer) Die Stadtverordnetenversammlung beschloß am 7. d. M., die Mittelschullehrern an der höchsten Mädchenschule eine Zulage von 600 M., vom Gehalt der Volksschullehrer zu gewähren...

Desden, 10. Juni. (Stenographie) Das hiesige Kulturmittlerblatt veröffentlicht eine Verordnung, wonach von

den Kniff anzuwenden, Geschlechts, Maschinenstreifen und Maschinenstreifen auch Gerechtigkeit in der Stenographie verlangt wird. Vorausgesetzt wird dabei die Gabelbergerische Stenographie.

Sportnachrichten.

Die Prinz-Heinrich-Fahrt.

nimmt heute mit der zweiten Etappe, die die Konkurrenten von Breslau nach Tatra-Lomnic führt, ihren Fortgang. Die heutige Etappe von 400 Kilometer ist die längste der ganzen Fahrt...

Gestern langten bis 6 Uhr von den über die Pfahnenstraße gegangenen 108 Wagen 101 in Breslau an. Um 6 Uhr passierte der Schlafwagen das Ziel, wo der Fahrer ausausch des Schlesienschen Automobilclubs die Teilnehmer an der Prinz-Heinrich-Fahrt empfing...

Die bisherigen Meldungen über den Unfall des Grafen Armin sind unrichtig. Graf Armin ist nicht mit der Bahn nach Breslau gefahren; sein Chauffeur wurde gestern mit dem leeren Wagen vorausgeschickt und hatte einen Unfall bei Aßen...

Gestern Abend fand eine gefellige Zusammenkunft der Mitglieder des Schlesienschen Automobilclubs und der Prinz-Heinrich-Fahrer in Hansens Weinstuben statt.

Zu der Ankunft der Prinz-Heinrich-Fahrer in Breslau hatte sich eine große Menschenmenge am Ziel eingefunden, unter ihnen der Landrat Dr. Siegelhaus, der die Abberpungsarbeiten persönlich leitete, Graf Malchau, Graf Kolobanow (Wehner), Graf Kopsch und viele hiesige Offiziere. Das erste Automobil, Nr. 602, Graf Nikolaus Banffy, Kolosvar (Hat), ließ nach 1 Uhr ein, nachdem vorher Graf Arco nebst Gemahlin in einem Wagen der Oberleitung das Ziel passiert hatte...

Bei der Schnellfahrprüfung in der Gubener Stadtpark dürfte Kommerzienrat Wilhelm Opel mit 6.31 Gutpunkten am besten abgeschnitten haben. Opel durchfuhr die Strecke in 3 Min. 30 A., statt der für ihn berechneten 5 Min. 59.7 Sek. Zweiter ist voraussichtlich Dr. Will Voeg (Coemig) mit 5.95 Gutpunkten bei 3 Min. 6 Sek. gefahren und 4 Min. 56.7 Sek. verlangter Fahrzeit; Dritter der österreichische Graf Alexander Kolowrat mit 5.90 Gutpunkten. Fels Erle (Wannheim), der vorjährige Sieger, brachte es nur auf 5.26 Gutpunkte. Die Prüfung war befanlich so eingerichtet worden, daß vorher für jeden Wagen auf Grund seiner Verhältnisse eine Mindestgeschwindigkeit bedingt wurde und jene kürzere Zeit Gutpunkte bedeutete.

- Folgende Strecken liegen noch vor den Prinz-Heinrich-Fahrern: 11. Juni. Zweite Etappe: Breslau - Tatra - Lomnic, 400 Km. Start Breslau, Döhlauer Chaussee, Oppeln, Gletowitz, Ostwieck, Madowice, Chabouna, Kaufenberg, Bela, Tatra-Lomnic, Tatrahöhe. 12. Juni. Dritte Etappe: Tatrahöhe - Pest, 312.31 Km. Start Tatrahöhe, Betlar, Oldalfeln, Osgyan, Palassy, Kettaj, Banalacs, Pest (Zentralhal). 14. Juni. Vierte Etappe: Pest - Wien, 268 Km. Start Pest, Rordseur, Rasmfeld, O-Sogyan, Gyar, Dertnerne, Fischamend, Wien. 16. Juni. Fünfte Etappe: Wien-Salzburg, 303.5 Km. Start Wien, Marchbrun, Rieb, Rottenbrun, Neumarkt, Wels, Salzburg. 17. Juni. Sechste Etappe: Salzburg - München, 202.6 Km. Start Salzburg, Zellendorf, Seebird, Rosenheim, Mühling, Fischtrögen, Perlach, München, Grünwald, Oberdill, Postentrieb, Fischtrögen, München.

Radschifahrt.

Weltmeister Ruder, der am letzten Sonntag im Gubener Röhmer Seeherpreis Regie, fährt Brennabor, besiegeln W. Schulze, der den „Großen Preis von Münster“ gewann. In Düsseldorf wurde der „Große Sommerpreis von Düsseldorf“ ausgefahren; im ersten Lauf (20 Km.) Regie Bruno Demle und im zweiten (30 Km.) im dritten Lauf (50 Km.) Nat Butler. Beide bestreiten ihre Rennen mit der Marie Brennabor.

Am Anfang des Jubiläumsumbestandes des Deutschen Radschifahrer-Bundes am 17. bis 21. Juli d. J. in München wird vom Gau 21 Leipzig ein Sonderzug mit 20 Mägen angeschlossen, der Freitag, den 16. Juli, abends 9.55 Uhr von Leipzig (Bahnhof) abgeht und Sonnabend früh 7.30 Uhr in München eintrifft. Das Bahnticket beträgt: 2 Klasse 19.20 M., 3 Klasse 9 M. Anschlag gegen entsprechende Ermäßigung in München und Aachenbach. Kartenbestellungen unter bestellgelehrter Einwendung des Betrages sind an den 1. Gauvorsitzenden Herrn Rudolf Weicker, Leipzig, Schullstr. 10, zu richten.

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg, für den rechtlichen Teil: Bruno Demle, Gerst und Spori; Eugen Vilmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsteil: Erwin Alexander-Rag; für den Inseratenteil: Friedrich Enderlat; Druck und Verlag von Otto Hendel; sämtlich in Halle a. S.

- Diese Nummer umfaßt 12 Seiten -

Reine, zarte, geschmeidige Haut zu besitzen ist das Streben aller Frauen. Diese erreichen Sie aber und ohne großen Kostenaufwand durch den täglichen Gebrauch der seit 16 Jahren als beste kosmetische Ankerkranke und bewährten Wollseifenlauge. Sie durch den Rufes des Hyperbolin eine unübertroffene Schönheitswirkung auf d. Haut besitzt.

Seltene Kauf-Gelegenheit!

Zwei Reste-Tage.

Au diesen beiden Tagen werden Reste von Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Waschstoffen, Schürzenstoffen, Hemdentuchon, ferner Rest-Bestände in Gardinen, einzelnen Steppdecken, Teppichen und Bett-Vorlagen teilweise für ein Drittel, teils für

die Hälfte

der ausgezeichneten Preise verkauft.

Hönicke am Leipziger Turm.

Sonnabend

Sonntag

2. Grosse Fach-Ausstellung

des Deutschen Droqisten-Verbandes von 1873. (E. V.)

Kaisersäle, Halle a. S., 3. bis 13. Juni 1909.

Morgen, Sonnabend, den 12. Juni

Letzter billiger Tag.

Eintrittspreis 30 Pfg. — Kinder 10 Pfg.

Nachmittags von 4-7 Uhr: Grosses Konzert.

Die Ausstellungsleitung.

Apollo-Theater.

Operetten-Sommer-Faison.

Direktion: Gustav Poller.

Gute Freitag, den 11. Juni, zum ersten Male: Novität! Novität!

„Der Opernball.“

Operette in 3 Akten (nach d. Lustspiele: „Die Hofa-Dominos“) v. Viet. Leon u. Hugo v. Waldberg. Musik v. Richard Feudberger.

Gastspiel von Alfred Landory

vom Stadt-Theater in Halle a. S.

Paul Aubler . . . Alfred Landory a. S.

Die gesamte Presse von Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Dresden bepricht das Werk in den glänzendsten Britiken!

Am Sonntag, den 13. Juni, und Montag, den 14. Juni, finden die nächsten Wiederholungen von:

„Der Opernball.“

mit Alfred Landory a. S. statt

Sonnabend, den 12. Juni, Debut von

Frl. Margarete Mühberg aus Halle a. S.

„Der Zigeunerbaron.“

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung des Maurice Strakosky v. J. Schnizer. Musik v. Joh. Strauß.

Czipsa, Zigeunerin . . . Margarete Mühberg.

Die übrigen Hauptrollen sind verteilt:

Sándor Bárány . . . Heinrich Bertini.

Sáfi, Zigeunermädchen . . . Marie Zimmer.

Arséni . . . Elfried Küster.

Kálmán Zsupán . . . Anton Ott.

Ottokar . . . Carl Theumann.

Umfang: 8¹⁰ Ubr. Ende 1/2 11 Ubr.

Robert Franz-Singakademie.

(Musikal. Leitung: Professor O. Reubke.)

Kaisersäle: Donnerstag, den 17. Juni, abends 8 Uhr:

Mendelssohn-Abend.

Zum Gedächtnis des hundertjährigen Geburtstages (8. Februar 1809) des Komponisten.

Lobgesang.

Symphonie-Kantate für Orchester, Sopran- und Tenorsolo und Chor.

Loreley.

Finale des I. Aktes aus der unvollendeten Oper „Loreley“ für Sopransolo, Ochor und Orchester.

Solisten: Frau Martha Schauer-Bergmann-Breslau (Sopran) u. Herr Anton Kohnmann-Frankfurt a.M. (Tenor).

Orchester: Die Kapelle des Fürstl. General-Feldmarschalls Graf Blumenthal (Magdeburg) No. 38.

Karten zu 3.10 — 2.10 — 1.55 und 1.05 Mk., sowie Texte und Konzertführer in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Saalschloss - Brauerei.

Sehenswert für jeden Fremden.

Diners, Soupers und einzelne Gerichte.

Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittags und abends feine

Militär-Konzerte

verschiedener Kapellen.

F. Winkler.



Saale-Dampfschiffahrt

Doppelschr. - Salonschnelldampfer

„Siegfried“

Morgen Sonnabend, den 12. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr:

Grosse Extrafahrt nach Neu-Ragozy — Salzünde — Wettin.

Abfahrt unterhalb der Beigntbrücke. Karl Demmer.

9805

Seebad Zinnowitz

die Perle der Ostsee

In Halle a. S. durch Otto Westphal, Ankerstrasse 15 und Zillmann & Lorenz, Am Hauptbahnhof.

Seminar-Kindergarten

Hars 18. Anmeldungen täglich.

„Styria“

Dir. Kapellmtr. A. Zehl.

Künnfler-Kapelle.

Täglich Konzert

abends 7 1/2 Uhr

im

Wintergarten.

Oker i. Harz.

Lüers Hotel und Pension.

Eingang des herrl. Oeriales.

Besitzer: Wilhelm Laas.

Der Anzeiger entspr. eingerichtet,

freie Aussicht, schöner Garten mit

Bäumen, Gartenschiff, Wasser

im Laufe. Pension bei voller

Verpf. von 4.— an. Billiges

Bogis für Touristen u. Schuten.

Auto-Station. —

Jeden Sonnabend

Gr. Schlachthof.

F. Schmalz,

Domias 6.

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Wesbrüden

Heide-Blume,

vorzügliches Erfrischungs-Getränk,

Gaensefurther Schlossbrunnen,

Zauchtitzer Schwarzbier,

Caramel-Malz-Bier,

Echt Jenaer Bichtenhainer

fast alkoholfrei,

empfiehlt die

Export-Bier-Handlung von

Alfred Scheibe (G. G. Canitz),

Karlstrasse 4. — Tel. 398.

Achtung zur Reisezeit!

Gelegenheitskäufe in Kontrollkassen!

1 fast neue Ankerkasse mit Scheck u. Kontrollstreifen,

1 National-Tastenkasse, gebr., Scheck u. Kontrollstreifen,

1 National-Hebelkasse mit Scheck und Kontrollstreifen,

fast neu,

1 Martin-Pultkasse, gebr. 9969

— Bequeme Rates. —

General-Vertreter der Ankerwerke A.-G., Bielefeld:

B. H. Zimmer, Schaufenstergastelle,

Telephon 3124, Gr. Ulrichstr. 18,

z. Ausstellung Stand 71.



Gebr. Piano,

gut erhalten, fein schwarz, für

230.—, besgl. Pfnd. - Piano,

tabellon für 300.—, Klavier-

tabellon, 1840-Bianino, vor-

zogl. erb. äußerst preisw. zu verk.

Albert Hofmann, Kändlerstr.

Friedrich Weiss

Gelehr. 65. Tel. 3416.

Haben Sie

schon meine Spitzkugeln

(Honigkuchenmit Schokolade

überzogen) probiert? Ich

möchte Sie gern als Kunden

haben.

Carl Boob, Breitestr. u. Markt

Roter Turm 12.

Die Volksküchen

bestehen sich 1. Brunostrasse 31.

1. Brunostrasse 18.

1. Brunostrasse 13

1. Brunostrasse 13

1. Brunostrasse 13

1. Brunostrasse 13

1. Brunostrasse 13

1. Brunostrasse 13

1. Brunostrasse 13